

ANTRAG Nr.: §22/2025/156

gem. § 22 GGO

eingbracht am: 22.10.2025

im: Gemeinderat

Verfügung:

1. Zur Federführung: MD/03

2. Bgm. Auinger

3. Ressort: Bgm. Bernhard Auinger

4. Klubs und Fraktionen

5. MD/01 zum Register

6. Sonstige: MD

23. 8 2025 T. Jelln

**KPÖ
plus**

Salzburg, 22.10.2025

Antrag gem. § 22 GGO

Betreff: Vorbild Bundesheer – Wechsel zu Libreoffice als Open-Source-Software prüfen

Im September 2025 hat das österreichische Bundesheer bekannt gegeben, die altbewährte Bürosoftware von Microsoft Office auszumustern. An die Stelle von Microsoft Word und Excel tritt die Open-Source-Software Libreoffice. Das hilft Kosten zu sparen, vor allem aber bedeutet es ein Stück weit mehr Unabhängig und digitale Souveränität. Anstoß für erste Überlegungen vor fünf Jahren war die Sorge, dass bestimmte Anwendungen nur noch über die Cloud zugänglich sein könnten. Das sei mit Office 365 und Windows 11 bereits Realität geworden. Nach einer öffentlichen Ausschreibung 2022 ist eine deutsche Firma beauftragt worden, Libreoffice an die Bedürfnisse des BH anzupassen.

Wie aktuell Überlegungen zur digitalen Souveränität sind, zeigen vermehrt internationale Vorkommnisse. So hat Microsoft auf Aufforderung des US-Präsidenten Trump etwa im Mai Email-Zugänge des Internationalen Strafgerichtshofs gesperrt. Damit sei die Arbeit dieser Organisation praktisch blockiert. So ein Vorgehen ist ein erster Mahnruf, wohin die digitale Abhängigkeit von einzelnen Konzernen führen kann, die unter der Jurisdiktion anderer Staaten stehen.

Ich stelle daher den folgenden Antrag:

Das zuständige Amt möge prüfen, ob, nach dem Vorbild des österreichischen Bundesheeres, ein Wechsel des Magistrats von den Microsoft Office-Programmen auf eine Open-Source-Software wie z.B. Libreoffice umsetzbar ist und mit welchen Vorteilen in Bezug auf Kosten oder digitale Souveränität das verbunden wäre, und dem Gemeinderat Bericht erstatten.


Cornelia Plank

Klubvorsitzende der KPÖ PLUS
im Gemeinderat der Stadt Salzburg


Nikolaus Kohlberger

Gemeinderat der Stadt Salzburg
KPÖ PLUS